

Erfahrungsbericht Mobilitätsstudium

Zeitraum der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/> HS 2015 <input type="checkbox"/> FS 20__
Heimathochschule	Humboldt Universität zu Berlin
Heimatland	<input checked="" type="checkbox"/> Europa: <input type="checkbox"/> Übersee:
Zielstufe	Primarstufe
Studiengang	<input type="checkbox"/> HS 20__ <input type="checkbox"/> FS 20__
Kontakt (optional)	<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail: <input checked="" type="checkbox"/> Telefon:

Vor dem Aufenthalt

Für mein Austauschsemester habe ich mich bewusst für die Schweiz und die Stadt Zürich entschieden. Da ich mich in meinen bisherigen Auslandsaufenthalten meist vorrangig auf das Erlernen der jeweiligen Fremdsprache konzentriert habe, begründete meine Entscheidung für einen Aufenthalt im deutschsprachigen Ausland vor allem darauf, meine Aufmerksamkeit und Energie auf die Studieninhalte zu lenken. Zugleich wollte ich meinen Aufenthalt dazu nutzen, meine praktischen Erfahrungen zu erweitern, um mein Berufsziel Lehrerin so umfassend und zielstrebig wie möglich zu verfolgen. Das Studienangebot der PH Zürich knüpft dabei an Themen an, mit denen ich mich in meinem bisherigen Studium an der Humboldt-Universität in Berlin bereits beschäftigt habe. Zudem werden aber auch Kurse angeboten, die mehr auf praktische Inhalte fokussieren (z.B. Musik, Fremdsprachen...) und für mich eine Ergänzung zu meinen bisherigen Kursen darstellten. Besonders interessierte mich auch das Belegen von Kursen zur Fremdsprachen-Didaktik, da ich in Berlin die Möglichkeit solche Kurse zu belegen leider nicht habe. Für die Schweiz als Austauschland habe ich mich unter anderem entschieden, da ich sie vorher noch nie bereist hatte und mir ein Aufenthalt von 6 Monaten als gute Zeit erschien, das Land zu erkunden. Der Stadt Zürich stand ich sehr offen gegenüber und habe mich gefreut auf eine moderne, interkulturell geprägte, doch sozial auch stark geteilte Stadt.

Organisation

Der Kontakt mit dem International Office vor meiner Ankunft in Zürich verlief problemlos. Ich bekam sehr schnelle Antworten auf Fragen, die ich per Email schrieb und empfand Frau Balz als sehr hilfreich und entgegenkommend. Alle meine Fragen konnten beantwortet werden. Ich fand es toll, dass ich zwischen allen angebotenen Kursen wählen konnte und letztendlich auch alle meine Wunschkurse besuchen konnte. Die Ankunft und ersten Tage an der PH Zürich waren gut organisiert, in den Informationsveranstaltungen habe ich viele nützliche Informationen über Abläufe an der PH erfahren. Gefehlt haben Informationen dazu, wie ich als Studentin Zugang zu meiner Emailadresse habe und wie das Drucken/Scannen/Kopieren funktioniert. Diese Dinge haben sich dann in den ersten Wochen jedoch geklärt. Insgesamt habe ich mich im Vorfeld und während meines Aufenthaltes vom International Office sehr gut betreut und in allen Fragen und Unklarheiten unterstützt gefühlt. Die Vermittlung eines Paten finde ich eine sehr gute Idee und hilfreich, um sich zunächst zurechtzufinden. Mein Pate hatte jedoch sein Studium an der PH noch nicht begonnen, sodass es ihm schwer fiel, mir in gewissen organisatorischen Dingen weiterzuhelfen. So hat sich der Kontakt dann im Verlauf verloren. Dennoch bin ich der Meinung, dass diese System des Austausches eine tolle Möglichkeit ist, erste Kontakte zu schließen und auch zukünftig angeboten werden sollte.

Der Aufenthalt

Studium & Praktikum

Mein Praktikum werde ich erst im Anschluss an das Semester im Januar absolvieren. Bisher habe ich mich durch Frau Gallagher sehr gut betreut gefühlt und fand es sehr angenehm, dass sie ein persönliches Gespräch bezüglich der Schulauswahl mit mir geführt hat. Ich hatte so das Gefühl, dass ich meine Wünsche und Vorstellungen für das Praktikum äußern kann und diese in die Wahl der Schule mit einbezogen werden. Die Dozenten aller meiner Kurse an der PH habe ich als durchweg sehr freundlich und aufgeschlossen wahrgenommen. Im folgenden stelle ich die einzelnen Kurse kurz vor:

Mensch und Umwelt Didaktik 2 (Natur und Technik)

Der Kurs war sehr toll und weiterführend. Der Leistungsnachweis war eine relativ umfangreiche schriftliche Arbeit und auch die Vor- und Nachbereitungen waren umfangreich. Ausnahmslos alle Inhalte hatten jedoch immer einen Praxisbezug und waren spannend. Die Dozentin Frau Detken empfand ich als sehr kompetent.

Mensch und Umwelt Didaktik 3

Inhaltlich war dieser Kurs weniger spannend für mich, da er sich vorrangig auf die Didaktik des Kindergartens bezog. So konnte ich weniger konkrete Anregungen für meine spätere Praxis mitnehmen. Die Dozentin Frau Bieri war sehr freundlich. Es wurden interessante Lehrmittel vorgestellt. Für diesen Kurs musste ich keinen Leistungsnachweis erbringen.

Mathematik Didaktik 2

Teilweise waren die Inhalte der Veranstaltung Wiederholungen von dem, was ich bereits in Berlin studiert habe. Dennoch lag der Fokus deutlicher auf der konkreten Anwendung der Inhalte in der Schule, was ich als sehr spannend empfand. Für den Leistungsnachweis hielt ich eine Präsentation, für die ich zusammen mit einer Kommilitonin ein selbstgewähltes Thema vertiefen konnte. Der Kurs war sehr abwechslungsreich und spannend!

Mathematik Didaktik 1 Unterstufe

Inhaltlich wiederholte sich für mich auch in diesem Kurs Vieles. Gefallen hat mir die sehr enge Arbeit mit dem neuen (und tollen!) Zürcher Mathematik Lehrmittel. Der Leistungsnachweis war eine schriftliche Arbeit, sodass man sich selbstständig in verschiedene Themen vertiefen konnte. Die Dozentin Frau Noelle war äußerst herzlich und freundlich.

Beobachten-Beurteilen-Fördern: Fachbezug Deutsch

Dieser Kurs war sehr intensiv. Es gab wenig Präsenzzeiten, dafür gab es den Auftrag, als Leistungsnachweis eine große schriftliche Arbeit in der Gruppe anzufertigen. Dieser Auftrag war recht offen gestaltet, teilweise wäre die Vorgabe von etwas mehr Struktur für mich hilfreich gewesen. Dennoch bin ich mit dem Produkt zufrieden und fand die Inhalte des Kurses spannend. Die Dozentinnen Frau Waibel und Frau Blanc waren sehr freundlich und ich empfand ihr Feedback und ihre Anregungen sehr hilfreich im Arbeitsprozess.

Deutsch Didaktik 2

Dieser Kurs war sehr spannend und interessant. Der Dozent Herr Graf war sehr kompetent und freundlich. Es gab tolle Texte zum Kurs und einen umfangreichen Reader. Ich nehme viele Anregungen für die Praxis mit. Für den Leistungsnachweis hielt ich eine Textdiskussion in der Gruppe.

Englisch Didaktik und Englisch Didaktik 2

Beide Kurse waren toll. Ich besuchte sie freiwillig und habe nun am Ende des Semesters das Gefühl, einen umfangreichen Einblick in die Englisch-Didaktik erhalten zu haben. Die Dozentinnen Frau Graf-Beglinger und Frau Frank Schmid waren sehr freundlich und engagiert. Ich habe sehr viele Ideen gesammelt, wie man Englisch unterrichten kann und konnte dieses im Rahmen des Kurses Englisch 2 auch gleich in der Praxis erproben. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese beiden Kurse besuchen konnte!

Die Schweiz - Natur, Kultur und Gesellschaft

Zu Beginn stand ich dem Kurs etwas skeptisch gegenüber. Im Nachhinein bin ich sehr froh, dass solch ein Kurs für die Austauschstudierenden angeboten wird. Wir haben tolle Exkursionen unternommen, ich konnte ins Theater gehen, wir haben einen Ausflug selber organisieren können, haben Grittbänzen gebacken...und und und! Insgesamt ein wirklich toller Kurs und tolle Möglichkeiten, die uns von der PH und den Dozenten geboten wurden. Danke!

Praktikum (3 Wochen)

Das Praktikum war eine sehr tolle und bereichernde Erfahrung. Gerade, wenn man Berliner Schulverhältnisse gewöhnt ist, ist es toll, in der Schweiz zu unterrichten. Es gibt kleine Klassenstärken und häufig Unterricht in Kleinklassen. „Meine“ Schule war bestens mit Material ausgestattet und ich durfte zu Vorbereitung alles benutzen. Mein Mentor gab mir viele Freiheiten und ich konnte mich einbringen, so viel ich wollte. Der Praktikumsplatz wurde mir von der PH vermittelt, ich hatte jedoch vorher ein Gespräch mit der Verantwortlichen, in welchem ich Wünsche äußern konnte. Einen Bericht über das Praktikum habe ich im Anschluss für die HU geschrieben, auch hier lief die Absprache mit Dozenten (zum Beispiel wegen geändertem Abgabetermin; Teilnahme am Nachbereitungsseminar) ohne Probleme.

Im Allgemeinen empfand ich mein Austauschsemester an der PH Zürich als sehr weiterbringend und spannend. Obwohl die Zeit verflogen ist, habe ich das Gefühl, viele Eindrücke über die Schweiz und das Leben hier gesammelt zu haben. Alle Dozenten und MitstudentInnen an der PH haben es mir leicht gemacht, dass ich mich schnell eingelebt und zurechtgefunden habe. Ich habe viele interessante Gespräche geführt und hatte das Gefühl, dass der Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Lehrerbildung, Schulsystem etc. für beide Seiten sehr spannend war. Die PH Zürich ist sehr modern und toll ausgestattet. Gefallen hat mir auch, dass es so viele Veranstaltungen unter dem Semester gab, die man besuchen konnte (Filmabende, Projektpräsentationen...).

Unterkunft

Während meines Aufenthaltes habe ich in einer WG zur Untermiete gewohnt. Die Suche nach einer passenden Unterkunft war sehr langwierig und dadurch erschwert, dass ich nicht vor Ort war und mit meinem Partner gemeinsam nach Zürich kommen wollte. Ich habe in verschiedensten Internetportalen gesucht und die Suche dauerte in etwa zwei Monate. Ich denke es war hilfreich, ein eigenes Suche-Inserat mit einem informativen Text über uns zu verfassen und auch ein Foto hochzuladen. Für das Zimmer in Zürich (Kreis 3) zahle ich 900 CHF (geteilt mit meinem Partner). Die PH vermittelt auch Zimmer im Studentenwohnheim, diese sind günstiger. Die Kosten für die öffentlichen Verkehrsmittel konnte ich mir durch das Mitbringen meines Fahrrades sparen. Wenn man das Radfahren in der Großstadt gewöhnt ist, ist Zürich zum radeln nicht gefährlicher als jede andere Stadt. Mit täglichem Kochen zu Hause und Einkaufen bei hauptsächlich Migros zahle ich circa 50 CHF für Lebensmittel (vor allem vegetarisch/vegan) in der Woche (ohne Verpflegung in der Mensa oder auswärts, ohne Kaffee to go etc.). Hinzu kommen Kosten für Ausflüge und Unternehmungen. Plant man viele solche Aktivitäten, lohnt es sich ein Halbtax-Abonnement abzuschließen.

Leben in Zürich

Meine Wohngegend war sehr ruhig und sicher. Es gibt in Zürich viele Möglichkeiten kultureller Angebote, zumeist sind sie jedoch nicht günstig. Die Website www.zuerichunbezahllbar.ch hat oft kostenlose Kultur-tips und es gibt einige Organisationen (z.B. Bio für Jede), die die Möglichkeit bieten, auch in einer sehr teuren Stadt finanziell zu überleben. Empfehlen möchte ich zukünftigen StudentInnen das Erkunden der näheren und etwas entfernteren Umgebung von Zürich. Ich habe viele Wanderungen unternommen, ohne viel Erfahrung in diesem Bereich zu haben. Alle Wanderwege sind gut ausgeschildert und über die Raila-

way-Angebote der SBB bekommt man viele Ideen. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die 5-Seen-Wanderung in Pizol.

Nach dem Aufenthalt

Organisatorisches & Fazit

Wie bereits erwähnt bleibt mir ein sehr positiver Gesamteindruck meiner Zeit in Zürich. Ich habe an der PH tolle Kurse besuchen dürfen, habe viele Anregungen bekommen und empfand das Studium insgesamt als sehr gute Ergänzung zu meinen Studien an der Humboldt-Universität. Da ich vorher in Bezug auf die Schweiz und die SchweizerInnen ein unbeschriebenes Blatt war, kann ich sagen, dass ich viele unterschiedliche Eindrücke über das Land und die Menschen sammeln konnte. Unter anderem bin ich sehr froh, dass ich meine Kompetenzen im Verstehen von Schweizer Deutsch erweitern konnte ☺ Es gibt in der Ausbildung an der PH definitiv Aspekte, die ich positiver bewerte, als in Berlin. Dazu gehört vor allem die enge Verknüpfung der Studieninhalte mit der Praxis. Auch das nahezu alle DozentInnen ehemals auch als Lehrkräfte gearbeitet haben, hat meiner Meinung nach einen positiven Einfluss auf die Lehre. Es war mir auch neu, dass in jedem Schweizer Kanton für die Fächer einheitliche Lehrmittel existieren. Die Arbeit mit diesen in den Kursen empfand ich als hilfreich und ich denke, dieser Aspekt könnte auch stärker in die Berliner Ausbildung einfließen. Ich wusste vor meinem Aufenthalt auch nicht, dass der Kindergarten in der Schweiz bereits zur Schulzeit für die Kinder gehört und finde den Vergleich zu Deutschland spannend. Zu diesem Punkt hatte ich viele anregende Diskussionen. Nachgedacht habe ich auch viel darüber, dass die Berliner Ausbildung fast doppelt so lange dauert, wie die Ausbildung in der Schweiz. Insgesamt war es für mich eine sehr bereichernde Erfahrung, ein Semester lang Schweizer Luft zu schnuppern und ich habe die Zeit sehr genossen. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Möglichkeit hatte und werde die Zeit in sehr guter Erinnerung behalten!